Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

21 (22.1.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 21.

Sonntag, den 22. Januar 1843.

Literarische Anzeigen.

[145.1] Karlsruhe. Bei **G. Braun** in Karlsruhe, bei **A. Knittel** in Rastatt, bei **Beck & Fränckel** in Stuttgart, bei **Claß** in Heilbronn ist zu haben:

Um Whist und Boston gewinnreich spielen zu lernen, dient als beste Anleitung dazu:

Der Whist- und Boston-Spieler, wie er seyn soll,

oder:

Anweisung, das Whist- und Bostonspiel, nebst dessen Abarten, nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken und 3 Tabellen zum Boston-Whist.

Von F. v. H.

4te, verbesserte, Auflage. Sauber brosch. 54 kr.

[266.1] Stuttgart. Die dritte verbesserte Auflage von

C. Kärcher's Schulwörterbuch der **lateinischen** Sprache in **etymologischer** Ordnung.

gr. 8. Preis 54 kr.,

ist nun unter der Presse und wird spätestens Ende April fertig. Vorläufige Bestellungen nehmen alle badischen Buchhandlungen an, in **Karlsruhe G. Braun,** in **Rastatt A. Knittel.**

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[176.2] Mannheim. Bei **K. Ferd. Heckel** in Mannheim ist erschienen und versandt:

W. A. Mozart's 10 Violinquartetten, Partituransgabe **in einem Band.** Erste Lieferung, enthaltend Nr. 1 und 2. Preis 1 fl. 12 kr.

Alle Buch- und Musikalienhandlungen nehmen Subskription darauf an.

[230.1] Aglasterhausen, den 14. Januar. Am Neujahrstage wurde dem hiesigen Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Wagner, von seiner Gemeinde ein wahrhaft sprechender Beweis der Liebe und Verehrung gegeben.

Als nach beendigtem Vormittagsgottesdienste dieser würdige siebenzigjährige, noch an Geist u. Körper rüstige Mann aus dem Gotteshause trat, versammelte sich seine Gemeinde um ihn, ihn zum neuen Jahre zu begrüßen.

Mußte schon dieses Zeichen der Achtung und Liebe diesem biedern Manne wohl thun, so ward derselbe noch mehr überrascht, als ihm, in seiner Behausung angekommen, durch seine ihm dahin folgende Gemeinde ein prachtvoller silberner Becher überreicht wurde.

Alles drängte sich um den braven alten Mann, seine Freudenthränen zu theilen.

Die Gründe zu diesem ehrenden Geschenke liegen eben so einfach, als nahe in der Aufschrift des Pokals, und lauten:

„Dem weisen, treuen, sorgsamen Verkünder der Wahrheit, dem Pfleger der Frömmigkeit und Tugend, dem Führer, Rathgeber und väterlichen Freunde unser Aller, dem würdigen Herrn Pfarrer Wagner von seiner dankbaren Gemeinde 1843."

[279.3] Karlsruhe. (Wohnungsantrag.) Im Eckhaus der geh. Kämmerier Stüber's Wittwe in Mühlburg, an der Landstraße gelegen, ist der obere Stock, bestehend aus 3 heizbaren und 2 nicht heizbaren Zimmern, nebst Magdkammer und geräumigem Speicher, auf den 23. April d. J. zu vermiethen. Zu dieser schönen Wohnung gehören Scheuer, Pferd-, Rindvieh- und Schweinestallungen, Holzremise, gemeinschaftliches Waschhaus, nebst angränzendem großen, mit edlen tragbaren Obstbäumen und Spargelbeeten bepflanzten Garten. Nähere Auskunft kann dahier in der Amalienstraße Nr. 79 erhoben werden.

[228.3] Neckarbischofsheim. (Bekanntmachung.) Ich mache dem Publikum andurch bekannt, daß ich mich um die Käufe und Verkäufe meines Sohnes Philipp Ritter, so wie um das Geldaufnehmen auf meinen Namen nichts annehme.

Neckarbischofsheim, den 14. Januar 1843.

Karl Heinrich Ritter, Seilermeister.

[203.3] Durlach. (Realitätenverkauf.) Zeughausrüstmeister Rothengatter in Karlsruhe läßt die von Werkmeister Jung ererbten Realitäten

Montag, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

unter annehmbaren Bedingungen freiwillig zu Eigenthum auf dem Rathhause zu Durlach öffentlich versteigern:

1.

Ein einstöckiges, gut unterhaltenes Wohnhaus neben Heinrich Rümhild und Katharine Waag vor dem Baselthor, mit Stallung, Schopf, Waschhaus und andern häuslichen Bequemlichkeiten.

2.

Das Haus ist mit einem ungefähr 3 Brtl. großen, ebenfalls gut unterhaltenen Gemüsegarten, in welchem sich ein Brunnen, 3 vollständige große Mistbeete, viele tragbare Obstbäume, Reben der edelsten Sorten und Rebgelände befinden, umgeben,

wozu man die Lusttragenden einladet.

Durlach, den 13. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Morlock.

[277.3] Eppingen. (Wirthschaftsversteigerung.) Das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Lammwirths Jakob Bitterich gehörige zweistöckige Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Lamm, nebst wohl und gut eingerichteter Bierbrauerei, so wie den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden und zwei gewöldten schönen Kellern, dahier an der frequenten Straße nach Heilbronn gelegen, wird, der Erbtheilung wegen, am

Montag, den 6. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber, auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Versteigerungsbedingungen können vor der Steigerungsstunde eingesehen werden.

Eppingen, den 18. Januar 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Scholderer.

vdt. Greiffenberg,
Notar.

[232.1] Baden. (Hausversteigerung.) Melchior Siefert, hiesiger Bürger, ist Willens, am

Samstag, den 28. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier durch öffentliche Versteigerung zu verkaufen:

Ein dreistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude, Remise, Stallung und Hofraum, zusammen angränzend einerseits an Handelsmann Hagemeister, anderseits und vornen an die Straße, hinten an Anton Meixel's Wittwe.

Das Kaufobjekt befindet sich in der Oosservorstadt an der frequentesten Straße am Eingange in hiesige Stadt, ist umgeben von den größten Bad- und Gasthöfen und enthält 49 Wohnzimmer; daher dasselbe für ein bedeutendes Etablissement jeglicher Art sehr gelegen und empfehlenswerth ist.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zur Versteigerung eingeladen, daß versucht werden wird, das ganze Gebäude, oder abgetheilt in zwei Theile, wozu es geeignet ist, zu verkaufen.

Baden, den 13. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Jörger.

[270.3] Bonndorf am Schwarzwald. (Schafweideverpachtung.) Nach Beschluß der Güterbesitzer soll die hiesige Schafweide, bestehend in

ca. 790 Jauchert Acker und
" 90 " Allmend,

Samstag, den 4. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause für 1843 in Pacht gegeben werden; wozu die Steigerer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Fremde mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Bonndorf am Schwarzwald, den 18 Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.
Gleichauf,
Bürgermeisteramtsverweser.

vdt. Frey,
Rathsschreiber.

[226.3] Meissenheim. (Eichenversteigerung.) Die Gemeinde Meissenheim, Oberamts Lahr, läßt

Mittwoch, den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

in ihrem untern Wald, Distrikt Langroth,

29 zu Boden liegende Holländer- und Baueichstämme

öffentlich versteigern.

Meissenheim, den 14. Januar 1843.

Der Gemeinderath.
Kaderlin.

[242.3] Stafforth. (Holländerholzversteigerung.) Montag, den 6. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr, werden im stafforther Gemeindewald, im sogenannten Holzeichschlag, am langen Damm,

16 starke Stämme Holländereichen

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber ist am besagten Tag und Stunde in obenbenanntem Schlag.

Stafforth, den 17. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.
Hager.

[251.1] Allmannsweier. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Allmannsweier, Oberamts Lahr, läßt künftigen

Donnerstag, den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

38 zu Boden liegende Holländer- und Nutzholzeich-Stämme, vorzüglicher Qualität,

öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist dahier auf der Gemeindestube, von wo aus man die Steigerungsliebhaber in den Schlag begleiten wird.

Allmannsweier, den 18. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.
Heimburger.

[215.3] Oetigheim, Oberamts Rastatt. (Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Freitag, den 10. Febr. d. J., läßt die hiesige Gemeinde

50 Holländer-, Bau- und Nutzholzstämme

versteigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier stattfindet.

Oetigheim, den 13. Febr. 1843.

Bürgermeisteramt.
Höfele.

vdt. Kühn,
Rathsschreiber.

[224.3] Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. v. J., Nr. 28,381, werden von den Joseph Buchmüller'schen Eheleuten dahier

Montag, den 13. Febr. d. J.,
Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zum Wolf folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird:

1.

27 Ruthen 72 Schuh zweistöckiges Haus und Nebengebäude mit der Realschildgerechtigkeit zur Blume, mit Bierbrauerei und Essigsiederei, nebst 7 gewölbten Kellern, an der Hauptmarktstraße, eins. Höllgasse, ands. Glaser Becker.

2.

30 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Haus mit Scheuer u. Stallung in der Hüttengasse, eins. Verwalter Schmitt's Wittwe, ands. Hr. Forstmeister St. Andrée.

3.

3 Viertel Acker rechts am buchenauer Weg, eins. Hospital, ands. Mathias Dikopp.

4.

1 Brtl. do. im Rothenberg rechts, es. Andreas Schmitt, as. Johann Reinfahrt.

5.

1 Morgen Weinberg im Flüger bei'm Hochgericht, es. Brückenkaplanei, as. Franz Ludwig Herb.

6.

2 Brtl. do. allda, es. Amtsrevisor Will, as. Andreas Baier.

7.

1 Brtl. Wiesen zwischen der 2ten und 3ten Wasserstube es. Aufstößer, as. Franz Mathias Ebersell's Wittwe.

8.

1 Brtl. Wiese allda, es. Georg Will, as. Jakob Schlegel's Wittwe.

9.

2 Brtl. 32 Ruthen Garten bei der Wasserstube, es. Adam Berberich.

10.

1 Brtl. 30 Ruthen Acker links der ubstadter Straße, ausserhalb dem weißen Kreuz, es. Anton Bachmann, as. Anton Ditsch.

11.

3 Brtl. 33⅓ Ruthen do., rechts des ubstadter Wegs, es. das Hochgericht, as. Margaretha Beck.

12.

1 Brtl. Weinberg im Rothenberg, es. Johann Bohn, as. Sebastian Vogt.

13.

3 Brtl. Acker im kleinen Feld 2ter Gewann, es. Wiesen, as. Johann Wenzlein.

14.

2 Brtl. 24 Ruthen Weinberg im Rothenberg rechts, es. Franz Anton Eisert, as. Michael Sauer.

15.

2 Brtl. 10 Ruthen Acker links der ubstadter Straße, es. Franz Peter Siegel's Erben, as. Joh. Baptist Brauer.

16.

2 Brtl. do. im kleinen Feld 2ter Gewann, es. Heinrich Habermann, as. Michael Lacher.

17.

2 Viertel Wiesen im Weldelroth, es. selbst, as. Fidel Wolf.

18.

2 Brtl. Acker im Fuchsloch 2ter Gewann, es. Georg Adam Ihle, as. selbst.

19.

2 Brtl. Wiesen im Wendelroth, es. selbst, as. Bürgeracker.

20.

1 Morgen Acker im Lerchenfeld im Tiefenthal, es. Weg, as. Rain.

21.

2 Brtl. 26 Ruthen Acker im Tiefenthal, es. Mathias Reininger, as. Rain.

22.

1 Brtl. 28 Ruthen Garten bei der Wasserburg, es. selbst, as. Allee.

23.

2 Brtl. Weinberg im Flüger, es. Andreas Baier, as. Franz Carolus.

Bruchsal, den 7. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt.
Göldner.

[237.3] Kehl. (Seilwaarenlieferung.) Die in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 10. Oktober v. J. hinsichtlich der Seilwaarenlieferung zur hiesigen Schiffbrücke eingereichten Preisofferten wurden hohen Ortes nicht genehmigt. Dieselbe wird daher nochmals mit dem Anfügen zur Summission ausgeschrieben, daß die für eine 3jährige Periode zu liefernden Seilwaaren beiläufig in 10 Zentnern bestehen, daß sie aus gutem, fleckenfreiem Hanfe gefertigt und kostenfrei in das Brückenmagazin dahier geliefert werden müssen.

Die versiegelten, auf der Adresse mit der Ueberschrift „Seilwaarenlieferung" versehenen Preisanerbietungen sind längstens bis zum 1. Februar d. J. dahier einzureichen.

Kehl, den 10. Januar 1843.

Großh. bad. Hauptzollamt.

Courtin, Oberzollinspektor. Schilling, Hauptzollamtsverwalter. Rost, Hauptzollamtskontroleur.

[258.2] F.A.Nr. 1437. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Köpflerwald ohnweit Langensteinbach werden durch Bezirksförster Löffel versteigert:

Montag, den 30. d. M.,
1 eichener Nutzklotz,
3 weißbuchene Nutzklötze,

4 Klafter buchenes Scheiterholz,
8¾ „ eichenes do.
17¾ „ birkenes do.
47½ „ aspenes do.
1 „ forlenes do.
35¾ „ gemischtes Prügelholz,
675 Stück buchene Wellen,
5300 „ gemischte do.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag.

Pforzheim, den 16. Januar 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[289.3] Nr. 114. Karlsruhe. (Lieferung.) Für das großherzogliche Zeughaus sollen nachbenannte Gegenstände im Summissionswege in Lieferung kommen, als:

2000 Stück neue Infanteriegewehrriemen,
2000 „ „ Infanteriepatrontaschen,
200 „ „ Pistolenhalfter,
400 „ „ Reitstangen mit Kinnketten und
3000 Ellen grüner Rasch zu Patronenbeuteln.

Sämmtliche Gegenstände müssen
bis Ende August d. J.
geliefert seyn.

Die Lieferungsbedingungen und Muster können von heute an bis einschließlich 3. Febr. d. J. in der großh. Zeughauswerkstatt dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 18. Jan. 1843.

Großh. bad. Zeughausdirektion.
Köbel, Major.

[184.1] Nr. 442. Hüfingen. (Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Thannheim betr.) Die öffentliche Aufforderung vom 12. Dezember v. J., Nr. 19,458, wird hiermit wieder aufgehoben.

Hüfingen, den 11. Jan. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Speur.

[268.3] Müllheim. (Erkenntniß.) In Sachen des Vicomte de St. Maure von Dinteville
gegen
Bergwerkbesitzer Franz Guygnet von Hausbaden,
Forderung betreffend,
wird,

in Erwägung, daß die liquidantische Forderung im Betrag von 9673 Franken von liquidatischer Seite, nämlich dem Gantanwalt und Generalbevollmächtigten Viktor Vappour, nach dem Spezialfaszikel in der Gant und den Akten über die Vergleichsverhandlungen als richtig anerkannt ist,

erkannt:

Der Beklagte, Franz Guygnet, sey schuldig, dem Kläger die eingeklagten 9673 Franken, nebst Zins zu 6% vom 1. Jan. 1839
binnen 4 Wochen
bei Exekutionsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Müllheim, den 10. Jan. 1839.

Großh. bad. Bezirksamt.
(gez.) Reichlin.

Beschluß:

Nr. 27,542. Da aus den Akten nicht ersichtlich ist, daß obiges Urtheil dem Beklagten oder dessen Bevollmächtigten eröffnet wurde, der dermalige Aufenthalt des Beklagten aber unbekannt ist, so wird dies Urtheil auf Antrag des klägerischen Bevollmächtigten andurch dem Beklagten eröffnet.

Müllheim, den 30. Dez. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Gruber.

[252.1] Nr. 1481. Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.) Der in Nr. 248, 256 und 263 der Karlsruher Zeitung von 1841 zur Fahndung ausgeschriebene Anton Nikola von Gaggenau wurde anher eingeliefert, weshalb unser Ausschreiben vom 3. September 1841 zurückgenommen wird.

Bruchsal, den 16. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[256.3] Nr. 1524. Mannheim. (Fahndung.) Ludwig Schmittus Sohn, verheiratheter Bürger und Tapezier von hier, ist der Unterschlagung zweier Spiegel angeschuldigt. Auf diesseitige Requisition wurde er von dem Kriminalgerichte zu Basel, wohin er sich begeben hatte, ausgewiesen und ihm ein Laufpaß mit der Weisung eingehändigt, sich sogleich hierher zu verfügen.

Da Schmittus sich dessen ungeachtet dahier nicht sistirt hat, so werden sämmtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abliefern zu wollen.

Signalement des Ludwig Schmittus.

Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 8".
Statur, schlank.
Gesichtsform, länglich.
Gesichtsfarbe, bleich.
Haare, blond.
Stirne, bedeckt.
Augenbraunen, blond.
Augen, blau.
Nase und Mund, proportionirt.
Bart, blond.
Kinn, oval.
Zähne, gut.

Mannheim, den 14. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[286.1] Nr. 715. Achern. (Vorladung und Fahndung.) Ignaz Steimle von Obersasbach, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich heimlich von dort entfernt und den Betrag von 709 fl., die er als Vormund des Johann Könninger kurz vorher eingenommen hatte, mit fortgenommen. Sichern Nachrichten zufolge ist er nach Nordamerika gereist.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 3 Monaten
dahier einzufinden und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Personbeschreibung
des Ignaz Steimle.

Derselbe ist 5' 6" Zoll groß, magerer Statur, hat ein langes bleiches Gesicht, einen etwas verzogenen Mund, blonde Haare, graue Augen, trug einen schwarzgefärbten Zwillichrock mit weißem Wollezeug gefüttert, blaue baumwollene Hosen, weiße baumwollene Strümpfe, Schuhe und einen dreieckigen schwarzen Filzhut.

Achern, den 16. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[238.1] Nr. 1331. Mannheim. (Gefundener Leichnam.) Am 3. Oktober v. J. wurde der Leichnam der nachbeschriebenen Mannsperson im Neckar dahier aufgefunden, deren persönliche Verhältnisse wir seither noch nicht haben ermitteln können.

Der Ertrunkene war in einem Alter von etwa 30 Jahren, 5' 6" groß, hatte braune Haare und noch gute Zähne. Die Farbe der Augen konnte nicht mehr unterschieden werden. Derselbe war bekleidet mit einem schwarztuchenen Oberrock, einer schwarzseidenen Weste mit roth und weißen Blümchen, mit Beinkleidern von braunem Sommerzeug mit grauen Streifen, einer schwarzen Kravatte, einem Vorhemdchen ohne Zeichen mit einem leinenen Hemde, gezeichnet mit J. K. F., einem Paar grünwollenen Strümpfen, 4. gezeichnet mit H. K. 2, und einem Paar ledernen Hosenträgern.

In der Rocktasche fand sich eine Brieftasche vor, nach deren Inhalt zu vermuthen ist, daß der Ertrunkene vor seiner Hierherkunft in Düsseldorf, Elberfeld, Neuwied, Koblenz und Bonn gewesen ist.

Mannheim, den 14. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel

[214.3] Nr. 239. Neustadt. (Vorladung.) In Untersuchungssachen gegen Isidor Schöpperle von Saig wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt wird derselbe, da sein Aufenthalt unbekannt ist, hiermit zur Verkündigung des Urtheils öffentlich anher vorgeladen.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, diese Vorladung ihren untergeordneten Bürgermeisterämtern zur Eröffnung an Isidor Schöpperle, wenn er sich in ihren Gemeinden aufhalten sollte, bekannt zu machen.

Neustadt, den 3. Jan. 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Ganter.

[240.1] Nr. 642. Waldshut. (Zolldefraudation.) Unter'm 23. Juni v. J. hat ein Gränzaufseher am Rheinufer bei Lienheim einem Schmuggler folgende Waaren abgejagt:

a) ein Sack, welcher 6 Zuckerstöcke enthielt, im Nettogewicht von 52 Pfund;
b) ein do. mit 5 Zuckerstöcken, im Nettogewicht von 46 Pfund;
c) ein do. mit I. N. Nr. 55 bezeichnet, enthält Kaffee im Bruttogewicht von 46 Pfund;
d) ein do. mit Kaffee, im Bruttogewicht von 46 Pfund.

Alle jene, welche auf diese Waaren Eigenthumsansprüche zu erheben gedenken, werden aufgefordert, solche
binnen 14 Tagen
um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls die Konfiskation hierüber würde erkannt werden.

Waldshut, den 13. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[195.1] Nr. 12,097. Wolfach. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache gegen den Krempler Anton Hug von Wolfach werden dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet und begründet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Wolfach, den 27. Nov. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[255.3] Nr. 748. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Kaufmanns Joseph Moser nicht angemeldet haben, werden von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Erkannt Karlsruhe, den 14. Jan. 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Stösser.
vdt. Heinrich.

[198.1] Nr. 234. Krautheim. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche gegen die Verlassenschaftsmasse des Theilungskommissärs Huber dahier nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Krautheim, den 13. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. A. B.:
Scheuermann, Rpr.

[197.1] Nr. 411. Staufen. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt in der Gant gegen die Verlassenschaft des Kameralassistenten Roman Wahl zu Heitersheim ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen, den 9. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eckert.
vdt. Buser.

[260.2] Nr. 1475. Bretten. (Schuldenliquidation.) Der großjährige Jakob Kolb von Bahnbrücken, welcher sich in Nordamerika befindet, hat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag, den 10. Febr. d. J.,
Morgens 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls sie sich die durch den Wegzug des Vermögens des Jakob Kolb entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Bretten, den 18. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

[274.3] Nr. 1058. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Ehefrau des im ersten Grad mundtodten hiesigen Bürgers Lorenz Sester und seines Aufsichtspflegers Andreas Spinner ist Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 6. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden deshalb sämmtliche Gläubiger des Lorenz Sester aufgefordert, ihre Forderungen vor dem Distriktsnotar Warth in dessen Geschäftszimmer bei Seilermeister Oesterle dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten, die aus der unterlassenen Anmeldung für sie entstehen müßten.

Oberkirch, den 18. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

[208.3] Nr. 206. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Maurer Joseph Schatt von Erlach will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, werden demnach aufgefordert, dieselben in der auf

Montag, den 6. Febr. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 5. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[273.3] Nr. 787. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Elisabetha Seyfried, geborene Koch von Heidelberg, ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei der auf

Montag, den 27. Febr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls man ihnen späterhin nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könne.

Heidelberg, den 5. Jan. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Schmidt.
vdt. Chevalier.

[271.2] Nr. 331. Achern. (Schuldenliquidation.) Die Andreas Hodapp'schen Eheleute von Waldulm haben die Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika erhalten, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation für dieselben auf

Montag, den 6. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt wird.

Es werden somit alle diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche gegen die Auswandernden anzumelden haben, aufgefordert, solche in der anberaumten Tagfahrt geltend zu machen, widrigenfalls ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Achern, den 5. Jan. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[259.3] Nr. 933. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Handelsmanns Herz Hilbe von Malsch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 23. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 10. Januar 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.
vdt. Scholl.

[193.2] Nr. 997. Durlach. (Schuldenliquidation.) Michael Graule von Langensteinbach, welcher seine Heimath vor 12 Jahren verließ und sich in Philadelphia aufhält, hat um nachträgliche Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines in 730 fl. bestehenden Vermögens nachgesucht.

Zur Richtigstellung des Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 14. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Vermögen des Auswanderers zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung der durch den sofortigen Wegzug des Vermögens für sie entstandenen Nachtheile, anzumelden.

Durlach, den 13. Januar 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Baumüller.
vdt. Hock.

[97.3] Nr. 176. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Nov. 1841, Nr. 16,378, weder Johann Reile noch etwaige Leibeserben desselben dahier angemeldet haben, so wird nunmehr Johann Reile von hier für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.
vdt. Heinrich.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.